

Jahresbericht 2022



Sortengarten Triesen im Jänner 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Pflege und Unterhalt der Obstsortengärten	S. 1
2.	Saatguterhaltung und -vermehrung	S. 6
3.	Nutzung von traditionellen Sorten	S. 6
4.	Kurse	S. 7
5.	Öffentlichkeitsarbeit	S. 10
6.	Fachliche Beratung	S. 11
7.	Publikationen	S. 12
8.	Geschäftsstelle / Mitgliederbetreuung	S. 12
9.	Anhang	S. 14

Einleitung

Das Jahr 2022 war von einigen Neuerungen geprägt. Wir haben mit Walter Frick einen neuen Präsidenten gefunden, der sich sehr für den Verein engagiert. Für die Pflege des Sortengartens in Triesen haben wir mit Ruedi Jüstrich einen kompetenten Obstfachmann gefunden, der die Pflege des Sortengarten übernommen hat. Hortus ist Mitglied bei den Feldfreunden Liechtenstein geworden und wir haben das erste Mal gemeinsam einen Sortengartenmost gepresst. Alles in allem ein ereignisreiches und erfülltes Jahr.

1. Pflege und Unterhalt der Obstsortengärten

Sortengärten Planken und Triesen

Der Sortengarten Triesen ist 2005 gegründet worden. Die ältesten Bäume sind also bereits 17 Jahre alt. Letztes Jahr wurde der Garten durch den Ausfall von Franz Tschol nur minimal gepflegt und für dieses Jahr haben wir eine gute Lösung gefunden.

- ♦ Ruedi Jüstrich, Mitglied bei Hortus und Obstfachmann, hat die **Haupt-Pflege** des Gartens übernommen. Er ist vor allem für den Schnitt und die Erziehung der Bäume verantwortlich.
- ♦ Gleichzeitig haben wir eine **Gruppe mit freiwilligen Helfer*innen** gegründet, die momentan aus 12 Mitgliedern besteht. Diese helfen bei diversen Tätigkeiten mit, je nach Zeit und Lust. Dieses Jahr waren Helfer*innen dabei, um beim Vertikutieren des Gartens zu unterstützen, um Äste wegzuräumen, zu jäten und Stockausschläge zu entfernen, regelmässig zu mähen und die Früchte zu ernten. Wir haben auch jemanden gefunden, der die Wühlmäuse in Schach haltet. Julius hat von unserem Pomologen Göpf Mülli eine Einführung im Mäusefangen bekommen. Und Hans kümmert sich regelmässig ums Rasenmähen.

Wer in Zukunft Lust hat auch mitzuhelfen und nebenbei etwas über Obstbau und die verschiedenen Sorten zu lernen, kann sich gerne bei der Geschäftsstelle melden. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



Abb.li.: Ruedi, unser Obstfachmann (li) und Hans, der Mann fürs Rasenmähen (re), helfen bei der Ernte.
Mitte: Andrea hilft ernten und entdeckt dabei aussergewöhnliche Früchte.
Re.: auch die Kleinsten helfen schon mit. Michaela mit Jari packen beim Vertikutieren mit an.

- ◆ Wir haben dieses Jahr auch eine Bestandesaufnahme gemacht, da der Garten langsam etwas in die Jahre kommt und teilweise **Erneuerungsarbeiten** anstehen. Im nächsten Jahr soll ein konkreter Plan gemacht werden, was wann erneuert wird und wie wir es finanzieren.
- ◆ Die LGU ist dieses Jahr auf uns zu gekommen mit der Idee in unserem Garten die **Biodiversität** zu fördern. Praktikantin Carmen kam zu uns in den Garten, um sich ein Bild zu machen. Sie wird uns Vorschläge und Tipps schicken.



Abb. oben.: Carmen, LGU Praktikantin begutachtet unseren Sortengarten im Herbst.

Links: v.l.n.r: Julius, Jonas, Luis und Eva helfen beim Pflegen der Bäume. Julius ist auch unser Mann fürs Mäuse fangen.



Abb. li. & Mitte: Julius (re.) lernt vom Fachmann, unserem langjährigen Pomologen Göpf Mülli (li.), wie man mit der TopCat-Falle professionell Mäuse fängt.

Abb.: re. oben: mit einigen Helfer*innen wurde das Obst im Herbst geerntet, um dann bei Elias gemostet zu werden.

Abb.: re. unten: noch namenslose einzigartige Apfelsorte im Sortengarten, ursprünglich aus Ruggell.



Alle Jahreszeiten in den Sortengärten



Der **Sortengarten Planken** besteht seit 2006 und wird vom Werkhof unter der Leitung von Walter Gantner und seinen zwei Mitarbeitern Claudio Lübbig und Mathias Urschitz gepflegt. Die Gemeinde unterstützt den Sortengarten grosszügig, in dem die Pflege während der Arbeitszeit gemacht wird.

- ◆ Da Walter Anfang 2024 pensioniert wird, haben wir uns frühzeitig damit beschäftigt, wie es weiter geht. Der Werkhof wird weiterhin die Pflege übernehmen. Die Mitarbeiter Claudio und Mathias sollten dafür ausgebildet werden. Aus diesem Grund haben wir mit ihnen am 2. März einen Kurs mit dem Obstbauern Florian Vetsch aus Grabs durchgeführt. Auch Walters **Nachfolger** wird mit der Pflege des Sortengartens beauftragt. Je nach Vorkenntnissen, werden wir im Jahr 2024 noch einmal einen Kurs durchführen.

Abb. re.: Florian Vetsch, Obstbauer aus Grabs, zeigt den Werkhofmitarbeitern den professionellen Obstbaumschnitt.



Abb. li.: Veredeln der fehlenden Bäume für den Sortengarten Planken mit Claudio (li.) und Walter (re.).



- ◆ Die **Früchte** aus dem Sortengarten wurden von einer Privatperson geerntet. Diese liess das Obst in der Mosterei Schellenberg zu 150 Liter Süssmost pressen und stellte einen Teil für den „Gesunden Znüni“ in der Schule zur Verfügung. Ein Teil der frischen Früchte wurden auch direkt in der Schule verteilt.
- ◆ Da ein paar Bäume ausgefallen sind, haben wir im Frühling **neue Bäume veredelt**. Diese wachsen nun neben dem Werkhof an, wo die Mitarbeiter sie immer im Blickfeld haben. Sobald sie gross genug sind, werden sie in den Garten gepflanzt.



Abb: Frische Kokosmatten für die Bäume im Sortengarten Plancken, um den Bewuchs rund um den Stamm gering zu halten.

Der **Sortengarten in Flawil** wird neu organisiert, sodass die **Liechtensteiner Sorten** in Zukunft keinen Platz mehr dort finden. Allerdings sind unsere Sorten mit zwei Bäumen in jeweils zwei Sortengärten im Land genügend abgesichert.

Obstschnittgarten in Triesen

Die Hochstammbäume neben dem Sortengarten in Triesen, die vor allem für die **Schnittkurse** gepflanzt wurden, gedeihen sehr gut. Ruedi Jüstrich hat nach dem Schnittkurs auch diese Bäume geschnitten. Ein Baum bleibt bewusst ungeschnitten, um den Kursteilnehmern zu zeigen, was passiert, wenn man einen Obstbaum einfach wachsen lässt.



Abb.: Dieser Baum im Obstschnittgarten wird nicht geschnitten. Wie man sieht, wächst er immer dichter.

Genetische Untersuchung der Liechtensteiner Obstsorten

Bereits 2021 wurden einige Sorten aus den Sortengärten genetisch untersucht. Dies dient dazu, mehr Klarheit über unsere Sorten zu bekommen. Teilweise hat sich herausgestellt, dass Sorten, die bei uns erhalten werden, in der Schweiz bereits sehr gut abgesichert sind. Dann müssen wir das nicht mehr machen. Teilweise wurden aber einzigartige Sorten gefunden, die sonst in keiner Sortensammlung stehen. Da es letztes Jahr noch Unklarheiten gab, wurden dieses Jahr noch einmal **12 Apfel- und 12 Birnenproben** genommen und ins Labor zu ecogenics in Balgach geschickt. Dazu wurden im September pro untersuchtem Baum zwei gesunde Blätter entnommen.



Abb.: Franz Tschol, unser ehemaliger Präsident, half im September bei der Blattproben-Entnahme für die genetische Untersuchung.

Die Ergebnisse sind erstaunlich und interessant:

Äpfel

Wieder konnte ein Apfelsorte mit einem einzigartigen genetischen Profil gefunden werden. Es ist dies der **Gärtnerapfel**, eine sehr frühe Sorte aus Triesen. Ausserdem wurde bei uns die Sorte „**Rotleder**“ gefunden, die sehr selten ist. Und eine Sorte hat dasselbe Genprofil wie die Sorte „**Nimmermür**“ oder „**Glasapfel**“. Um welche Sorte es sich da genau handelt müssen wir noch abklären. Leider stellte sich bei den Proben der drei Originalbäume des „**Vaduzer Dauerapfels**“, die in Vaduz stehen heraus, dass es sich auch um den „**Karbändler**“ handelt. Dies ist eine Bündner Sorte, die in der Schweiz bereits genügend abgesichert ist. Somit müssen wir leider sagen, dass wir den „**Vaduzer Dauerapfel**“ nicht gefunden haben und dass er wahrscheinlich ausgestorben ist. Die anderen Apfelproben haben sich als gängige Sorten herausgestellt, die anderswo schon genügend abgesichert sind.

Abb. re.: Franz bei der Probennahme beim vermeintlichen Vaduzer Dauerapfel.



Birnen

Bei den Birnen haben wir eine spezielle, einzigartige Sorte gefunden, die bei uns „**Rotbirli**“ genannt wird und an mehreren Orten im Land gefunden wurde. Unser **Spitzeler** wurde zweimal bestätigt. Er hat in der Schweiz mehrere Namen wie z.B. Landsknechtler oder Glögger. Bei vier Birnensorten ist die Namensgebung noch nicht ganz abgeklärt. Und der Rest sind bekannte Sorten, die in der Schweiz genügend abgesichert sind.

Der nächste Schritt wird sein, die speziellen Liechtensteiner Sorten zu beschreiben, sodass sie in die Schweizer Datenbank aufgenommen und dann auch offiziell vermehrt werden dürfen.

Abb. re.: Jeder Baum, von dem eine Blattprobe für die genetische Untersuchung genommen wurde, wurde nummeriert. So kann können Fehler vermieden werden.



Pomologische Kommission Schweiz

Am 6. Dezember tagte die Pomologische Kommission der Schweiz in Wädenswil. Obstsortenspezialisten aus der ganzen Schweiz, aus Deutschland und Österreich kamen zusammen, um die Ergebnisse der genetischen Untersuchungen mit pomologischen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen. Dabei wurden verschiedene Namen einer Sorte diskutiert, Früchte noch einmal begutachtet und mit historischer Literatur verglichen. Eva Körbitz nahm für Liechtenstein an diesem Treffen teil und konnte auch für die Liechtensteiner Sorten einiges klären.

*Abb. re.: Die Sortenexperte*innen arbeiteten einen ganzen Tag lang an Früchten, deren Namensgebung nicht ganz klar war.*



2. Saatguterhaltung und -vermehrung

Saatgut

Dieses Jahr wurde die Tomatensorte „Herzförmige Berner Rosen“ am Rheinhof in Salez vermehrt. Das gewonnene Saatgut wird im Saatgutlager am Rheinhof eingelagert.



Abb. li.: In grossen Trögen, welche unter einem Dach stehen, wurden die Tomaten gepflanzt. Durch die Südausrichtung bekamen sie ausreichend Sonne. Mit Schnüren wurden sie aufgebunden und regelmässig gegossen.

Abb. re.: Es haben sich ausreichend reife Früchte gebildet, von den die Samen gewonnen wurden.

3. Nutzung von traditionellen Sorten

Obstbaum-Aktion Herbst 2022

Seit 2006 gibt es die Obstbaum-Aktion in Liechtenstein, bei der Hortus eng mit den **Gemeinden** und - seit bereits drei Jahren - mit der **Bio-Baumschule Neckertal** zusammenarbeitet. Diese Baumschule ist spezialisiert auf die Vermehrung von seltenen, traditionellen Sorten. Ausserdem sind die Liechtensteiner Sorten nur dort erhältlich.

Am 23. November wurden folgende Bäume nach Liechtenstein geliefert:

79 Hochstammbäume	22 Niederstammbäume
44 Halbstammbäume	43 Wildobststräucher

In Summe wurden **188 Bäume und Sträucher an 55 Personen** im ganzen Land verteilt. Tatkräftig halfen dabei wie jedes Jahr die **Gemeinden** mit. Sie holten die Bäume beim Werkhof Mauren ab, organisierten die Weiterverteilung und stellten Material wie Pfähle zur Verfügung. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Gemeinden. Die Zusammenarbeit funktioniert seit Jahren einwandfrei. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch an Patrick Marxer vom **Werkhof Mauren**. Danke, dass wir die Verteilung der Bäume bei Euch durchführen können!



Abb.: Die gelieferten Bäume wurden nach Gemeinden geordnet, sodass es zu keinen Verwechslungen kam. Jede Gemeinde holte „ihre“ Bäume mit einem Lieferwagen ab und verteilte sie anschliessend.



Setzlingsmarkt Werdenberg

Am 15. Mai fand zum zweiten Mal der Setzlings- und Spezialitätenmarkt Werdenberg statt. Hortus war mit einem Stand mit **Tomatensetzlingen** von **Liechtensteiner Sorten** dort vertreten. Die agra des hpz in Mauren hat rund 140 Setzlinge dafür produziert. Roswitha von Hortus half beim Verkauf der Setzlinge mit. Vielen Dank dafür!

Abb.: Roswitha und Eva machten die Tomatensetzlinge von Liechtensteiner Sorten den Besuchern des Marktes schmackhaft.



Produzentenarena Liechtenstein

Am 23. Mai lud der Verein Feldfreunde zu einer Produzentenarena nach Triesen ins Gasometer ein. Diese wurde von Dominik Flammer geleitet, der vor allem als Autor des Buches „Kulinarisches Erbe der Alpen“ bekannt ist. Bei dieser Veranstaltung wurden **Köch*innen** einerseits und **landwirtschaftliche Produzent*innen** andererseits eingeladen und zusammengebracht. Gemeinsam mit dem Publikum wurden Bedürfnisse der verschiedenen Berufsgruppen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und neue Ideen entwickelt. Eva Körbitz war als Vertreterin von Hortus dabei, um das Potenzial von traditionellen Sorten aufzuzeigen.

Abb.: Der Verein Feldfreunde, bei dem Hortus auch Mitglied ist, organisierte diesen Anlass. Dominik Flammer (Mitte) regte zu lebhaften Diskussionen an.



4. Kurse

Kursreihe „Rund um den Obstbaum“

Diese beliebte Kursreihe wurde 2022 zum 16. Mal durchgeführt. Unser langjähriger und erfahrener Pomologe und Gärtner Göpf Mülli aus Uster kam wieder als Referent zu uns ins Ländle.

Folgende Kurse fanden 2022 statt:

12. Februar: **Schnitt von alten Obstbäumen**

19. Februar: **Obstbaumschnittkurs**

23. April: **Veredeln & Düngung im Obstbau**

Der Sommerschnittkurs, der für 11. Juni geplant war, musste auf Grund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

*Abb.: Die Teilnehmer*innen lernen am lebenden Objekt, wie alte Obstbäume geschnitten werden.*



Für den Kurs **Schnitt von alten Obstbäumen** stellten Elias und Michaela ihre Bäume in Triesen zur Verfügung. Sieben interessierte Teilnehmer*innen kamen, um zu lernen, wie man schon ältere Obstbäume verjüngen und ihr Leben verlängern kann. Jonas kam sogar mit der Motorsäge und so konnte ein grosser Kirschbaum auch fachgerecht verjüngt werden.



Göpf Mülli erklärt den Verjüngungsschnitt an einem alten Obstbaum.



Jonas im Chriasibaum: als Förster beherrscht er den Umgang mit der Motorsäge.



Schon die Kleinsten üben sich im Umgang mit der Baumschere. :-)

Der **Obstbaumschnittkurs** fand wie bereits in den vergangenen Jahren in Triesen mit 15 Teilnehmer*innen statt. Für die Theorie am Anfang des Kurses durften wir wieder den Forstwerkhof nutzen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an den Förster Martin Tschol für die unkomplizierte Bereitstellung der Räumlichkeiten! Für den praktischen Teil konnten die Teilnehmer*innen wieder die Bäume des Sortengartens (Niederstammbäume) und des Schnittgartens daneben (Hochstammbäume) nutzen.

Der **Veredlungskurs** fand dieses Jahr mit 12 Teilnehmer*innen im Werkhof Planken statt. Herzlichen Dank an Walter Gantner, der uns dort einen Raum zur Verfügung gestellt hat! Die Teilnehmer*innen veredelten je zwei Niederstammbäume mit Sorten aus unserem Sortengarten, bzw. aus dem Fundus von Göpf's Sortensammlung, die sie dann mit nach Hause nehmen konnten.



Abb. re. oben und unten: der Aufbau von jungen Obstbäumen wird praktisch geübt.

Abb. unten: Göpf zeigte zuerst die verschiedenen Veredelungstechniken, bevor die Teilnehmer*innen selbst ihre Apfelbäumchen veredelten.



Saatgutvermehrungskurs

Der Kurs, der in Ruggell geplant und über die Erwachsenenbildung Stein Egerta ausgeschrieben war, musste auf Grund von zu wenigen Anmeldungen leider **abgesagt** werden.



Obstbaum Walk & Talk

Auf grosses Interesse stiess dieses Jahr der „Obstbaum Walk & Talk“ am 24. August. 15 Personen kamen nach Triesen zum Sortengarten und den daneben liegenden Obstschnittgarten mit Hochstammbäumen. Als Experten waren Göpf Mülli, unser ehemaliger Präsident Franz Tschol und Eva Körbitz anwesend. Die Teilnehmer*innen stellten in lockerer Atmosphäre individuelle Fragen, von denen alle profitieren konnten. Auch untereinander entstanden angeregte **Diskussionen** und **Erfahrungen** wurden ausgetauscht. Ein Teil der Anwesenden kehrte im Anschluss noch im Gasthaus Linde zu einem Most von der Bürgergenossenschaft Triesen ein.



*Abb. oben: Rundgang durch den Sortengarten im Triesen. Es werden viele Fragen gestellt und die Teilnehmer*innen diskutieren lebhaft miteinander.*

Abb. li.: Im Schnittgarten wird die Art und Weise des Schnitts, die Für's und Wider's verschiedener Methoden besprochen und untereinander Wissen ausgetauscht.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsames Most Pressen aus Früchten aus dem Sortengarten

Erstmals konnten am 19. September Hortus Mitglieder live dabei sein, wenn Süssmost aus den **Früchten aus dem Sortengarten** gepresst wird. Elias Zopfi hat bereits letztes Jahr die Früchte geerntet und gemostet. Den Süssmost konnten wir an der letzten Mitgliederversammlung probieren. Dieses Jahr lud Elias Hortus Mitglieder zu sich nach Hause ein, um mitzuhelfen und hautnah zu erleben, wie dieses Getränk entsteht. **19 Personen** - davon 4 Kinder - sind der Einladung gefolgt und haben teilweise tatkräftig mitgeholfen. Die einen haben das **Obst gewaschen**, denn nur beste Qualität bringt ein gutes Produkt. Die anderen haben gemeinsam mit den Kindern die **Äpfel gemahlen** und wieder andere haben die **Presse betätigt**. Elias hat seine handliche, mobile Presse, die mit Wasserdruck funktioniert, zur Verfügung gestellt. Anschliessend wurde der Frische Süssmost gleich **pasteurisiert** und in verschiedene Gebinde abgefüllt. Jeder konnte dann etwas mit nach Hause nehmen.

Geerntet wurde das Obst gemeinsam mit Helfer*innen am 16. September. Dabei achteten wir darauf nur schöne, keine faulen und voll reife Früchte zu nehmen.

Eva hat als Rahmenprogramm über **20 verschiedene Apfel- und Birnensorten** aus dem Sortengarten mitgebracht und eine kleine Sortenausstellung aufgebaut. Für die fleissigen Helfer*innen gab es eine Kleinigkeit zu Essen.



*Abb. re. oben: am 16. September haben tatkräftige Helfer*innen bei der Ernte im Sortengarten geholfen.*

Abb.: li. und unten: alle, auch die Kleinsten, halfen beim Most pressen mit: Früchte waschen, mahlen und pressen, Most abfüllen und natürlich gleich einen Schluck frischen Most probieren. mmmhhhh!



Verein Feldfreunde

Am 24. Februar lud der neu gegründete Verein Feldfreunde Interessierte aus dem Bereich Landwirtschaft nach Vaduz zu einer Informationsveranstaltung ein. Eva Körbitz war für den Verein Hortus dort und stellte die Inhalte und Interessen unseres Vereins vor. Mittlerweile ist Hortus auch **Mitglied** bei den Feldfreunden. Es kann sich daraus eine interessante Zusammenarbeit ergeben.

Abb. re.: erstes Kennenlernen der Feldfreunde in Vaduz.



6. Fachliche Beratung

Für die Beratung bezüglich allen Fragen rund um Obstbäume, Sortenwahl, Schnittmethoden, kranke Bäume, Saatgutvermehrung und vieles mehr hat die **Geschäftsstelle 36 Stunden** investiert. Die Beratungen fanden vor allem per **Telefon oder Mail** statt, in einzelnen Fällen auch vor Ort. Sehr wertvoll ist die gute Beziehung zum **Landwirtschaftlichen Zentrum**. Knifflige Fragen können oft mit den dortigen Beratern geklärt werden.

Pomologentreffen

Für die Fachliche Weiterbildung und internationale Vernetzung nahm Eva Körbitz am 27. und 28. August am alljährlichen Pomologentreffen in Altmünster in Oberösterreich teil. Thema waren diesmal vor allem **Zwetschgen und all ihre Verwandten**. Neben interessanten **Fachvorträgen** wurde in einer sehr grossen **Sortenausstellung** die Vielfalt der Zwetschgen, Pflaumen, Reneclauden, Mirabellen und diversen Primitivpflaumen gezeigt. Daneben wurden auch Frühäpfel- und -birnen sowie Aprikosen und Pfirsiche ausgestellt. Am zweiten Tag führte die **Exkursion** zum Sortengarten des OSOGO (Obstsortengarten Ohlsdorf). Der Austausch unter den Fachleuten war sehr interessant und inspirierend.



Abb. re.: zahlreiche Obstsortenliebhaber und -spezialisten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein, Rumänien, Holland, Belgien, Tschechien und Frankreich trafen sich in Altmünster, um zu staunen, sich auszutauschen und neue Ideen zu sammeln.

7. Publikationen

Flugblatt

Wie jedes Jahr gab es wieder **zwei Ausgaben** des Flugblattes - eine im Frühling und eine im Herbst. Darin wird von vergangenen Veranstaltungen berichtet und bevorstehende Aktivitäten angekündigt.

Projekt Hortus Buch

Das neue Redaktionsteam mit Daniel, Elias und Eva hat sich einige Male getroffen, um die nächsten Schritte festzulegen und Texte zu bearbeiten. Elias hat sich der Fotos angenommen, die gesichtet werden mussten. Eva hat das Kapitel über Getreide fertiggestellt und der externen Autorin zur Überarbeitung geschickt. Das Kapitel Reben hat sie begonnen.

Website

Die Website dient als Kommunikationsplattform vor allem zur Bekanntmachung von aktuellen Veranstaltungen und Anlässen. Sie wird regelmässig aktualisiert. Im Herbst, wenn die Obstbaum-Aktion läuft, können Interessierte auch die Sortenliste und das Bestellformular herunterladen.



8. Geschäftsstelle / Mitgliederbetreuung

Mitgliederversammlung 2022

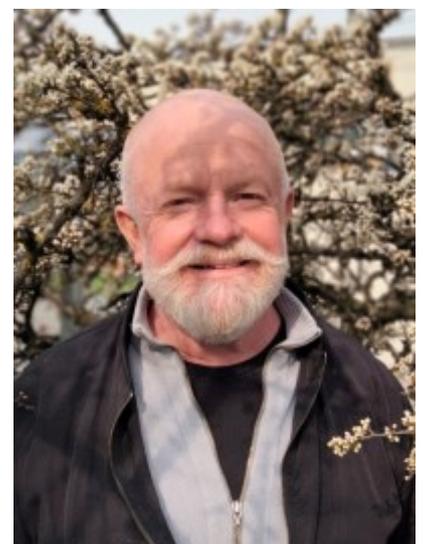
Die Mitgliederversammlung fand am 11. April im Gasthaus Krone am **Schellenberg** statt. Endlich konnten wir uns wieder entspannt treffen! Über diesen Umstand freuten sich **32 anwesende Mitglieder**. Es war eine sehr bewegende Versammlung, da wir unseren ersten und langjährigen Präsidenten **Franz Tschol verabschiedeten**. Aus gesundheitlichen Gründen legte er sein Amt nieder, welches er 17 Jahre innehatte! Auch an dieser Stelle noch einmal, lieber Franz, herzlichen Dank für alles, was Du für den Verein getan hast und all Deine vielen guten Ideen, die Du eingebracht hast!

Als **neuer Präsident** stellte sich **Walter Frick** - bereits langjähriges Mitglied - zur Verfügung. Er wurde in Abwesenheit einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation, lieber Walter! Wir wünschen Dir viel Freude in diesem neuen Amt!



Abb. li.: Verabschiedung von Franz als erster Präsident.

Abb. re.: Walter Frick, ehemaliger Leiter des hpz servita in Schaan ist neuer Präsident.



Erfreulicherweise konnten wir **sieben neue Mitglieder** im Verein begrüßen. Somit sind wir zur Zeit 123 Mitglieder.

Nach der Versammlung hielt Romano Andreoli einen interessanten **Vortrag** zum Thema «Erhaltung, Beschreibung und Nutzung alter Obstsorten». Romano ist einerseits Besitzer der Baumschule Neckertal, mit der Hortus die Obstbaum-Aktion im Herbst durchführt und arbeitet andererseits bei agroscope für Fructus im Projekt «Beschreibung von Obstgenressourcen».



Im Anschluss konnten wir von Elias Zopfi den **selbstgepressten Süssmost** aus Obst aus dem Sortengarten Triesen probieren. Danach bereitete das Team vom Gasthaus Krone feine **Käsknöpfe** zu; sogar mit blauem Kartoffelsalat. Das Essen und die Getränke wurden grosszügigerweise von der **Gemeinde Schellenberg** mit Vorsteher Norman Wohlwend übernommen. Herzlichen Dank dafür!



Abb. ganz oben re.: Romano, „unser“ Baumschulist, erzählt spannende Ergebnisse aus den Projekten von Fructus, bei denen Obstsorten wieder genauer beschrieben werden.

Abb. oben li.: gemütliches Beisammensein bei köstlichen Kässpätzle.

Abb. oben re.: Elias schenkt den Süssmost aus dem Sortengarten aus.

Abb. Re.: Kartoffelsalat aus der Kartoffelsorte „Blauer St. Galler“, welche aus einer alten blauen Sorte gezüchtet wurde.



Geschäftsstelle / Mitgliederbetreuung

Die Geschäftsführerin führt die Agenden des Vereins, heisst neue Mitglieder willkommen und betreut bestehende. Sie organisiert die Kurse und Veranstaltungen sowie die Mitgliederversammlung und berät interessierte Personen am Telefon und per Mail zu den Themen des Vereins.

Sie pflegt einen regelmässigen Austausch mit dem **Vorstand**; sowie mit dem **Kassier** (Helmut Frick) und den **Revisoren** (Markus Beck und Hubert Müssner).

Ebenso besteht ein regelmässiger Kontakt mit **Organisationen** im umliegenden **Ausland**. So wirkt die Geschäftsführerin im Vorstand der **SKEK** (Schweizerische Kommission zur Erhaltung der Kulturpflanzen) mit.

Auch mit den **Schweizer Organisationen** Fructus und ProSpecieRara, dem **österreichischen Verein** Arche Noah sowie namhaften Pomologen aus **Deutschland** bestehen sehr gute und bereits langjährige Verbindungen.

9. Anhang

Berichte in den Vereinsnachrichten des Liechtensteiner Volksblattes:

Vereinsnachrichten



(Fotos: ZVG)

Brockenstube Vaduz

Die Brockenstube ist wieder geöffnet

VADUZ Das Team der Brockenstube Vaduz freut sich, Sie nach der Winterpause wieder an der Kanalstrasse 20 begrüssen zu dürfen. Es erwartet Sie eine Vielfalt von verschiedenen Aktionen in der Möbel-, Kleider-, Geschirr/Haushalt- und Geschenkab-

teilung. Zeit für ein gutes Buch? Alle Bücher in der Bücherabteilung im Parterre nur für einen Franken! Gerne nehmen wir Verkaufswaren (auch diverse Weihnachtsartikel und Liechtensteinsche Bücher) in sauberem und gut erhaltenem Zustand zu

den Öffnungszeiten, Donnerstag und Samstag, 14 bis 17 Uhr, entgegen. Möbel können nach telefonischer Absprache abgeholt werden (Frau Ilse Ospelt Tel. 232 38 76). Telefon während der Öffnungszeiten Tel. 233 11 19.

Verein Hortus

Obstbaumschnitt leicht gemacht

VADUZ Im Herbst möchten wir schönes, gesundes Obst ernten. Den Grundstein dafür legen wir jetzt im Winter mit dem Obstbaumschnitt. Bereits älteren Obstbäumen tun wir mit einem Verjüngungsschnitt gut. So bekommen sie wieder mehr Luft und Licht. Junge Bäume benötigen einen Erziehungschnitt. Es ist wichtig, von Anfang an dafür zu sorgen, dass die Bäume eine stabile und gesunde Krone entwickeln. So freuen wir uns dann viele Jahre an den herrlichen Früchten.

Nähere Infos erhalten Sie bei der Geschäftsstelle unter 081 757 10 50, eva.koerbitz@hortus.li oder www.hortus.li.

Kursreihe «Rund um den Obstbaum»

- Schnitt aller Obstbäume: Samstag, den 12. Februar
- Schnitt junger Obstbäume: Samstag, den 19. Februar
- Vertiefen und Düngen im Obstbau: Samstag, den 23. April
- Sommerschnitt und Pflanzschnitt: Samstag, den 11. Juni



Der Verein Hortus lädt zur Kursreihe «Rund um den Obstbaum». (Foto: ZVG)

Verein für humanitäre Hilfe e.V.

Vaduzer Kinderfest: Wir sind mit dabei

VADUZ Nach zwei Jahren Zwangspause findet kommenden Samstag das beliebte Vaduzer Kinderfest am «Summertrüff Vaduz» im Städtle statt. Mit dabei ist dieses Jahr auch der Verein für humanitäre Hilfe e.V., der sich seit über 20 Jahren für bessere Lebensbedingungen und Zukunftschancen in Westafrika einsetzt. «Wir bieten Basteln für Kleinkinder unter Anleitung an und möchten mit unserem Einsatz den vielen Menschen, die unsere Arbeit regelmässig unterstützen, Danke sa-

gen», so die Vereinspräsidentin Tanja Cissé. Mit dem Verkauf von erfrischenden Getränken, exklusivem Bio-Faktorkaffee und selbstgemachten Kuchen hofft der Verein zudem auf kleinere Einnahmen für seine Projekte. «Ausserdem haben die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit mehr über die Arbeit des Vereins zu erfahren.

Weitere Informationen unter <https://www.erlebevaduz.li/erlebe-vaduz/aktuelles/vaduzer-sommer-kinderfest-2022>



(Flyer: ZVG)



Verein Hortus

Obstbäume schneiden im Sommer – Kurs

SALEZ Normalerweise werden Obstbäume im Winter geschnitten. Es gibt aber auch gute Gründe, sie im Sommer zu schneiden; vor allem, wenn man sie im Wachstum bremsen möchte. Ein weiterer Vorteil ist, dass man Triebe, die in eine nicht gewünschte Richtung wachsen, bereits jetzt entfernen kann. So kann der Baum die Energie schon in die

gewünschten Äste investieren. Ausserdem ist jetzt ein guter Zeitpunkt, sich der Baumgesundheit zu widmen. Der Verein Hortus bietet für diese 2 Themen einen Kurs an.

Sommerschnitt und Pflanzschnitt

- Wann: Samstag, den 11. Juni, 9 bis 15 Uhr
- Nähere Infos: Eva Korbitz, 081 757 10 50, eva.koerbitz@hortus.li; www.hortus.li



Auch im Sommer können Obstbäume geschnitten werden. (Fotos: ZVG)

25 Vereinsnachrichten

NETTWOCH
28. SEPTEMBER 2022



Saatgut selbst gewinnen ist leichter als gedacht. (Foto: ZVG)

Verein Hortus

Saatgut aus dem eigenen Garten

SALEZ Woher kommt das Saatgut? Wie kommen die Samen ins Samenpäckli? Und wie kann ich selbst Samen gewinnen? Wenn Dich diese Fragen interessieren und Du gerne selbst Saatgut im eigenen Garten ernten möchtest, dann kannst Du in einem Kurs des Vereins Hortus die Grundlagen der Saatgutvermehrung für den Eigengebrauch erlernen. Du erfährst die wichtigsten Grundlagen der Bestäubung und lernst die ver-

schiedenen Arten der Vermehrung kennen. Im praktischen Teil ernten wir Samen von Tomaten, Salat und Bohnen, die die Teilnehmer/-innen auch mit nach Hause nehmen können. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Über den Kurs

- **Thema:** Gemüsesamen selbst gemacht
- **Termin:** Samstag, 1. Oktober, 9 - 13 Uhr
- **Nähere Informationen** bei der Geschäftsstelle: T: 079-764 32 49, eva.koerbitz@hortus.li oder www.hortus.li
- **Anmeldung** via info@steinegerta.li

www.volksblatt.li

Einladung und Programm des Internationalen Pomologentreffens in Altmünster:

Freitag, 26. August 2022

16:00 Anreise,
18:00 Gemütliches zusammensitzen bei Lagerfeuer und Brotbacken

Samstag, 27. August 2022

09:00 Begrüßung
09:15 Vorstellung „Naturpark Attersee Traunsee“
09:25 Vorstellung „OSO GO“
09:35 Vorstellung Obsthaltungsprojekte in ÖÖ
Naturpark Obert-Höglwald, ÖGF Leubsdorf, Hortus
09:50 Vortrag Dr. Anette Lüllemann
11:05 **Pause**
11:15 Vortrag Baumschule Schreiber
12:30 **Mittagspause**
14:00 Diverse Workshops / Vorträge: Dornhüttl Schnapfabrennen Obstarten Bestimmung Pomologische Bücherstunde Infostand **Naturpark Attersee-Traunsee** Obsttraube - Organic Tools

16:00 **Pause**
16:30 Vorstellung Pomologentreffen 2023 Rundreisen
17:00 Sortenausstellung (Franz Höglinger)
18:30 Abendessen
Anschließend gemütliches Beisammensitzen und Erfahrungsaustausch

Sonntag, 28. August 2022

08:30 Abfahrt zur Exkursion
Zwetschkenreich bzw. OSO GO
11:30 **Mittagsessen beim „Zwetschkenfest“**
14:00 Abfahrt zur Exkursion (Tausch)
Zwetschkenreich bzw. OSO GO

Programmminderungen vorbehalten
Die Veranstaltung findet gemäß oben zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona Maßnahmen statt!

unter Angabe von Adresse und Tel. Nummer
Begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnahmegebühr € 125,00
Beinhaltet Teilnahme an den Fachvorträgen und Workshops, Tagungsunterlagen, Pausengetränke, Mittag- und Abendessen am Samstag, Exkursionen zu OSO GO und Zwetschkenreich incl. Bustransfer.
Freitagabend Zusammensitzen und Brotbacken am Lagerfeuer (nur bei trockener Witterung).

Übernachtungsmöglichkeit im Internet
von Freitag bis Sonntag mit Frühstück in 2-Bett (bis zu 4-Bett) Zimmern.
Begrenzte Zimmeranzahl.
Übernachtung und Frühstück sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten!
Zimmerpreis (2 Personen) € 50,00 (€ 25,00/P/N)
Keine Einzelzimmerbelegung im Internet aufgrund der Hausordnung (Verrechnung) möglich
Bis zu 4 Personen / Zimmer möglich (+€ 15,00 /P)
Frühstück pro Person und Nacht € 5,00
Anmeldung unter: pomologentreffen@gmx.de
Weitere Übernachtungsmöglichkeiten unter:
Tourismusbüro Gmunden
Tel.: +43 7612 65752 gmunden@traunsee.at
Tourismusverband Attersee-Attgau
Tel.: +43 7666 7719 info@attersee.at

Veranstaltungsort:
ABZ Salzkammergut
A-4813 Altmünster, Pichlhofstr. 62

Exkursionsziele:
OSO GO, Obst-SOrten-Garten-Obldorf
4694 Ohlsdorf, Holzhäuseln 1:
www.osogo.at
Naturpark Attersee-Traunsee
4853 Steinbach an Attersee: Steinbach 5
www.zwetschkenreich.at

Internationales Pomologentreffen 2022 Österreich

ABZ Salzkammergut

A-4813 Altmünster, Pichlhofstr. 62
Per Auto auf A1 aus Rtg. Salzburg oder Linz kommend Abfahrt Regau -> Gmunden -> B 145 Altmünster -> Nachdemsee -> rechts ABZ -> Parkplatz vorhanden.
Per Zug bis Bahnhof Gmunden -> Bus 505 (Rtg. Bad Ischl) bis Haltestelle Altmünster/Traunsee Agrarbildungszentrum 6 min / 400m Fußweg.

Anmeldung unter: pomologentreffen@gmx.de
mit Adresse und Tel. Nummer

www.internationales-pomologentreffen.at/linksite.com
https://www.youtube.com/watch?v=xc-6SjWNC_8

OSO GO
und
Naturpark Attersee-Traunsee
den ein zum
internationalen Pomologentreffen 2022 Österreich
26. bis 28. Aug. 2022
zum Thema
Zwetschken, Pflaumen, Primitivpflaumen, Sommer- und Herbstäpfel

Werbeteil bei Pomologentreffen 2022
Istaktion bei Pomologentreffen 2022

www.internationales-pomologentreffen.at/linksite.com
https://www.youtube.com/watch?v=xc-6SjWNC_8

Interessante Themen zu präsentieren:
Die Erhaltung der Primitivpflaumen sind ein Schwerpunkt des **Naturpark Attersee Traunsee**. Bei einer umfangreichen Sortenauswahl können Sie die Vielfalt an Zwetschken, Pflaumen, Kirschen, Kirschlorne, Pfirsich, Apfeln, Birnen, Kirschen, Kirschlorne, Pfirsich, Apfeln, Birnen, bewundern. Ergänzend widmen wir uns den Früh- und Herbst- Äpfeln und Birnen.
Für unsere Hauptreferate konnten wir kompetente Experten/innen zum Thema Steinobst gewinnen
Dr. Anette Lüllemann referiert zum Thema Pflaumensorten und deren Verbreitung in Deutschland
Herr Schreiber, von der europaweit anerkannten Baumschule Schreiber, deren Kompetenz in der Einführung neuer Steinobstsorten liegt, wird über Robuste Mar-Weinarten für den Anbau im Hausgarten sprechen.
Obst- und Pomologie Bücherlehmarkt:
Einem besonderen Thema möchten wir uns bei unserem Treffen widmen:
Der „Obstliteratur“. Wir bieten allen Teilnehmern die Möglichkeit alte-neue-doppelte- Obstbücher oder Broschüre interessierten Kollegen anzubieten oder gratis abzugeben.
Nach der Arbeit: Obstsortenbilder-Workshop - Dubletten mitnehmen

Veranstalter einladen:
Die Dauerausstellung „Zwetschkenreich“ des **Naturpark Attersee-Traunsee** entführt die Besucher in die Welt der Primitivpflaumen. Anschließend wird in der Brauerei „Bierschmiede“ „Zwetschkenbier“ zu verkosten sein!
Beim Mittagessen kann man sich beim „Zwetschkenfest“ - der 50-Jahrefeier des Naturpark, kulinarisch mit regionalen Schmankerln verwöhnen lassen. Das zweite Ziel ist der OSO GO, Obst-SOrten-Garten-Obldorf

Mit etwa 3000 Obstsorten ist der private Obst-Schau- Lehr- Erhaltungs- und Sortengarten einer der umfangreichsten in Europa. Diese Vielfalt kann von den Besuchern jederzeit besichtigt- aber auch verkostet werden! Beim Rundgang durch das 13.000 m² große Areal erfahren Sie alles über die Entstehung und Aufgabe des Gartens, welcher vorwiegend der Edelreiser-Produktion und -Abgabe dient.



Zwetschgen-
und Pflaumen-
vielfalt

